

Antrag Nr. 18-F-11-0005

FW/BLW

Betreff:

Öffnung des Sternschnuppenmarktes verlängern
- Antrag von FW/BLW vom 17.04.2018 -

Antragstext:

Der Wiesbadener Sternschnuppenmarkt war im Jahr 2017 sehr kurz. Zum einen durch den sehr späten Termin des Totensonntag, nach dem der Sternschnuppenmarkt auch laut der neuen Marktsatzung zukünftig beginnen soll, aber auch, weil der vierte Advent auf Heiligabend fiel, und so den Marktbesckickern nur drei Wochenenden blieben, um ihre Marktstände zu öffnen.

2016 öffnete der Sternschnuppenmarkt bereits eine Woche früher. Dadurch hatten die Marktbesckicker 2016 etwa eine Woche mehr Zeit ihre Waren zu präsentieren und zu verkaufen. Entsprechend besser waren die Umsätze.

2018 und 2019 liegen die Termine des Totensonntag ebenfalls sehr spät im November, so dass auch dieses und nächstes Jahr der Sternschnuppenmarkt erst relativ spät öffnen wird und der Zeitraum, in dem der Markt geöffnet bleibt, relativ kurz ist.

Die Winter-Stubb auf dem Mauritiusplatz und die ESWE Eiszeit am Warmen Damm haben dagegen deutlich länger, bis in die beiden ersten Wochen im Januar des Folgejahres also auch noch nach Weihnachten geöffnet.

Diverse andere Städte im In- und Ausland öffnen ihre Weihnachtsmärkte bereits bis nach Weihnachten, z.B. Braunschweig, Goslar, Düsseldorf, Kassel, München, Berlin, Magdeburg, Schwerin, Husum, Paris, Colmar, Klagenfurt, u.a.

Da die Weihnachtszeit traditionell zwischen dem ersten Advent und dem Dreikönigstag am 6. Januar liegt wäre es zeitgemäß, wenn auch der Wiesbadener Sternschnuppenmarkt zumindest bis zu diesem Termin im Januar geöffnet bliebe.

Der Ausschuß möge daher beschließen:

Die Marktsatzung dahingehend zu ändern, dass der Sternschnuppenmarkt am Dienstag nach dem Totensonntag beginnt und am 6. Januar des Folgejahres (Dreikönigstag) endet.

Wiesbaden, 18.04.2018

gez. Monika Becht
stellv. Fraktionsvorsitzende

i.A. Andrea Monzel
Fraktionsreferentin